

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [19. 4. 1898]

lieber Arthur

möchten Sie am Donnerstag eine Rad-Tages-partie ~~nach~~ machen nämlich mit mir, Mutter und Tochter Schlefinger und den beiden Franckenfteins. Natürlich eine kleine Partie |z. B. PRESSBAUM–Baden.

Den Weg müßten Sie wissen, wir wissen alle nichts aber man hat ja Karten. Bitte antworten Sie mir umgehend aber ~~sehr~~ ungeniert natürlich, wenn Sie keine Luft haben braucht es ja keinen anderen Grund. – Ich danke vielmals für Ihr Gespräch mit Schlenther. Ich wär natürlich riefig froh, wenn etwas daraus würde, besonders in der Befetzung.

Gestern abend war ich mit Richard 1 Stunde im EUROPE.

Morgen nach 11^h werd ich ins Kaiferhof schauen, ohne gegenfeitige Bindung. Adieu.

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt (Briefkopf mit Möwen und einem Segelschiff), 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/4/98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »113« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »111«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 100–101.

² *Donnerstag*] Die angesprochene Radpartie fand am 21. 4. 1898 – dem besagten Donnerstag – unter Teilnahme Schnitzlers statt.